



Drücken den Startknopf für das City-Netz (von links): Michael Dietzel, Leiter der IT-Abteilung der Stadt Fulda; Uwe Bergmann, Geschäftsführer der Nethinks GmbH; Oberbürgermeister Gerhard Möller; Christoph Burkhard, Projektverantwortlicher beim ITZ; Landrat Bernd Woide; Stefan Schunk, Hauptgeschäftsführer der IHK.  
Foto: Thomas Kölsch

# Rasend schnell ins Internet

## Das City-Netz bietet Hochgeschwindigkeits-Leitungen für Unternehmen

Von unserem Volontär  
**Thomas Kölsch**

FULDA Der herkömmliche DSL-Anschluss wirkt gegen das City-Netz, das Oberbürgermeister Gerhard Möller und Landrat Woide (beide CDU) gestern im Informatik- und Multimedia-Zentrum Fulda (ITZ) symbolisch in Betrieb nahmen, wie eine lahme alte Schnecke: Statt der Höchstgeschwindigkeit von 16 Megabit pro Sekunde (MBit/s) garantiert das neue Glasfasernetz mindestens 100 MBit/s. Im Bestfall kann es sogar noch hundertmal schneller sein. „Für die Wirtschaftsförderung in der Region ist das ein Quantensprung“, sagte Chris-

toph Burkhard, der beim ITZ das Projekt federführend betreut.

Doch für den normalen Bürger ist das Breitband-Internet dieser Dimensionierung nicht gedacht. Potenzielle Nutzer sind stattdessen die ansässigen Unternehmen, besonders jene, die ihre Standorte über das Stadtgebiet verteilt haben. Die Kommunikation zwischen den einzelnen Abteilungen könnte durch das City-Netz beträchtlich verbessert werden. Das wiederum kann den Unternehmen finanziell helfen: „Eine gute Unternehmenskommunikation spart Tausende Euro“, sagte Michael Dietzel, Leiter der IT-Abteilung der Stadt Fulda. Und eine gute In-

frastruktur stärke die Wettbewerbsfähigkeit der Fuldaer Unternehmen enorm. Zumal die Geschwindigkeiten, die das City-Netz bietet, in der digitalen Welt schon längst Standard sind. „Bislang lag der Flaschenhals, also die Geschwindigkeitsbremse des Internet-Nutzers, stets beim Provider vor Ort“, erläuterte Christoph Burkhard.

Eben diesen Flaschenhals will Fulda jetzt aufbrechen. OB Möller betonte, dass der Breitbandverkabelung im Magistrat höchste Bedeutung beigemessen werde und hofft auf viele neue Impulse. Ebenso positiv äußerte sich Landrat Woide, der zugleich sein Interesse an der neuen Technologie bekräftigte: „Der Kreis

hat bereits einen Vertrag für das City-Netz unterzeichnet.“ Gleiches gilt etwa für die Hochschule Fulda, und auch die Industrie- und Handelskammer Fulda sieht sich als möglicher Kunde.

Uwe Bergmann, dessen Firma Nethinks für den technischen Support des City-Netzes zuständig ist, freut sich über das große Interesse. Für ihn ist dies eine Bestätigung des Wirtschaftsstandortes Fulda. „Wenn ein Sturm aufzieht, fangen einige an, Mauern zu bauen, andere Windmühlen“, führte er ein chinesisches Sprichwort an, das gerade in Zeiten der Wirtschaftskrise häufig Verwendung finde. „Und in Fulda sind es eben Windmühlen.“